

Pressemitteilung: 12 951-249/22

Überdurchschnittliche Gemüseernte im Jahr 2022

Erntemenge von Feld- und Gartenbaugemüse gleich hoch wie im Vorjahr, aber 9 % über dem Fünfjahreschnitt

Wien, 2022-12-02 – Heuer wurden in Österreich laut Statistik Austria 674 300 Tonnen Feld- und Gartenbaugemüse geerntet. Damit ist die Erntemenge – auf einer nahezu unveränderten Anbaufläche – etwa gleich hoch wie im Vorjahr (+/-0 % zu 2021) und liegt merklich über dem Fünfjahresmittel (+9 %).

Deutlich mehr Zwiebeln und Kraut geerntet, Rekordtief bei Spinaternte

Im Jahr 2022 wurden 365 200 Tonnen Hülsenfrüchte, Wurzel- und Zwiebelgemüsearten geerntet (+2 % im Vergleich zu 2021). Damit liegt die Erntemenge deutlich über dem Fünfjahresmittel (+14 %). Zwiebeln stellten mit einer Ernte von 174 800 Tonnen (+4 % zu 2021; +18 % zum Fünfjahresdurchschnitt) mehr als ein Viertel der gesamten Gemüseproduktion. Die Karottenproduktion blieb mit 118 400 Tonnen weitgehend stabil (+1 % zu 2021). Die Grünerbsenernte ging trotz gestiegener Erträge aufgrund einer Reduktion der Anbaufläche auf 9 600 Tonnen zurück (-2 % zu 2021).

Kohl-, Blatt- und Stängelgemüse verzeichnete mit 141 700 Tonnen (-4 % zu 2021) eine leicht überdurchschnittliche Erntemenge (+3 % zum Fünfjahresmittel). Die Salatproduktion, die mehr als ein Drittel dieser Produktgruppe ausmachte, belief sich auf 48 700 Tonnen (-5 % zu 2021; +4 % zum Fünfjahresdurchschnitt). Kraut erreichte auf ausgeweiteter Anbaufläche eine Erntemenge von 45 800 Tonnen (+11 % zu 2021). Die Spinatproduktion sank hingegen auf ein Rekordtief von 8 500 Tonnen (-28 % zu 2021; -33 % gegenüber dem Fünfjahresmittel).

Mehr Feldgemüse, weniger Glashausware bei Fruchtgemüse

Die Fruchtgemüseernte betrug 167 400 Tonnen (-1 % zu 2021) und verzeichnete gegenüber dem Fünfjahresdurchschnitt ein Plus von 3 %. Während die Anbauflächen von Feldgemüsearten wie Zuckermais, Speisekürbis und Zucchini 2022 ausgeweitet wurden, reduzierte sich die Fläche der energieintensiven Glashauskulturen durch Verkürzung des Produktionszeitraums, Reduktion der Anbausätze sowie Betriebsstilllegungen. Bei Tomaten war die Produktion mit 57 000 Tonnen um 5 % geringer als 2021. Die Erntemenge von Gurken ging mit 44 100 Tonnen ebenfalls deutlich zurück (-8 %). Bei Paprika reduzierte sich die Produktion auf 12 600 Tonnen (-16 % zu 2021). Die Fläche von Zuckermais hingegen erreichte, ebenso wie der Hektarertrag, ein Rekordniveau, woraus sich eine außerordentlich hohe Produktionsmenge von 19 200 Tonnen ergab (+27 % zu 2021). Auch Speisekürbis erzielte flächenbedingt einen neuen Spitzenwert von 22 300 Tonnen (+8 % zu 2021). Melonen legten ebenfalls weiter zu und verzeichneten gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 9 % auf 2 200 Tonnen.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur Gemüseernte finden Sie auf unserer [Website](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die Erhebung der Gemüseproduktion beruht auf den Ertrags-schätzungen der Gemüsebaureferent:innen der Landwirtschaftskammern. Als Flächengrundlage zur Berechnung der Erntemengen wurden die durch Zuschätzungen der Kammer-Referent:innen ergänzten Ergebnisse der letzten Gartenbau- und Feldgemüseerhebung (2020) herangezogen.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Renate Bader, Tel.: +43 1 711 28-7253, E-Mail: renate.bader@statistik.gv.at

Sandra Lebersorger, Tel.: +43 1 711 28-7955, E-Mail: sandra.lebersorger@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA